



# Niederschrift

über die Konstituierende Sitzung der Gemeindevertretung am Samstag, den 03.10.2020

---

Beginn: 18:00 Uhr

Gemeindesaal

Ende: 18:45 Uhr

---

Anwesende: Bgm. Raimund Schuler (Gemeindewahlleiter)

Helmut Pechhacker  
Christian Bitschnau  
Alexandra Battlogg  
Martin Anker  
Martina Bickel  
DI (FH) Gernot Elsensohn  
DI (FH) Jörg Bitschnau  
Eva-Maria Vonier  
Alexander Wachter  
Lukas Wackernell  
Fabienne Netzer  
Michael Schoder

## TAGESORDNUNG

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit (§ 43 GG)
2. Gelöbnis der Gemeindevertreter (§ 37 Abs. 1 GG)
3. Bestellung eines Schriftführers und seiner Stellvertretung (§ 47 Abs. 2 GG)
4. Festsetzung der Zahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes (§ 55 GG)
5. Wahl des Gemeindevorstandes (§ 56 Abs. 2 GG)
6. Wahl des Vizebürgermeisters (§ 62 Abs. 1 GG)
7. Genehmigung von Ton- und Bildaufnahmen gemäß § 46 Abs. 1 GG
8. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 09.07.2020 (§ 47 Abs. 1 und Abs. 5 GG)
9. Allfälliges (§ 41 Abs. 4 GG)

## zu Punkt 1 – Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit (§ 43 GG):

Der Gemeindevorstand Raimund Schuler eröffnet die Konstituierende Sitzung und begrüßt Altbürgermeister Rudolf Lerch mit Grete Sperger, sowie die neu gewählten Gemeindevorstandmitglieder und die Zuhörer. Die Ladung wurde fristgerecht an die neu gewählten Gemeindevorstandmitgliederinnen und Gemeindevorstandmitglieder zugestellt und der Gemeindevorstand stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Der Gemeindevorstand gibt das Wahlergebnis vom 13.09.2020 bekannt und stellt fest, dass mit 77,35 % eine rege Wahlbeteiligung in der Gemeinde St. Anton erreicht wurde. Vorab sind einige Erklärungen erforderlich:

Die Liste „Gemeinsam für St. Anton“ erhielt 7 Mandate (das sind 56,83 %) und die Reihung der neu gewählten Mandatare bleibt unverändert laut Kundmachung.

Die Liste „St. Antöner Volkspartei und freie Kandidaten“ erhielt 5 Mandate (das entspricht 43,17 %) und bei der Reihung der Mandatare haben sich einige Änderungen ergeben. Der bisherige Vizebürgermeister Dr. Günter Flatz hat sein Mandat zurückgelegt. Ebenso verzichten die ersten beiden Ersatzmandatare Wilma Battlogg und Alexander Battlogg auf ihr Mandat zugunsten des Drittgereihten Michael Schoder. Alle Anträge hinsichtlich Mandatsverzicht bzw. Mandatsannahme sind rechtzeitig schriftlich eingegangen. Somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben und die Sitzung eröffnet.

Zusammensetzung der Gemeindevertretung für die Legislaturperiode 2020 – 2025:

## **Gemeinsam für St. Anton**

### 1. Gemeindevorstand

Nr.	Familien- und Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Adresse
1	Pechhacker Helmut	1967	Selbständiger	St. Anton 88/2
2	Bitschnau Christian	1970	CAD-Techniker	St. Anton 103/2
3	Anker Martin	1982	Selbständiger	St. Anton 54
4	Bickel Martina	1981	Landwirtin	St. Anton 4/1
5	Vonier Eva-Maria	1965	Dipl. Krankenschwester	St. Anton 155
6	Wachter Alexander	1975	Produktionsleiter	St. Anton 118/2
7	Wackernell Lukas	1997	Maschinenbautechniker	St. Anton 7

### 2. Ersatzmandatare

Nr.	Familien- und Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Adresse
8	Böhler Raphael	1993	Maurer	St. Anton 157
9	Mag. Strauß Thomas	1976	Logistiker	St. Anton 192
10	Tschofen Kurt	1953	Tapezierer/Geobiologe	St. Anton 38
11	Borger Walter	1974	Lohnverrechner	St. Anton 116/2
12	Vonier Werner	1952	Pensionist	St. Anton 142/12
13	Fleisch Günter	1960	Maschinenschlosser	St. Anton 172
14	Battlogg Kurt	1959	Koch	St. Anton 115
15	Schoder Hubert	1964	Gastwirt	St. Anton 155
16	Heinzle Robert	1968	Spengler	St. Anton 125/8
17	Vonderleu-Bickel Ulrike	1967	Pflegeassistentin	St. Anton 33
18	Resch Arnold	1960	Pensionist	St. Anton 51

# St. Antöner Volkspartei und freie Kandidaten

## 1. Gemeindevertreter

Nr.	Familien- und Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Adresse
1	Battlogg Alexandra	1980	Hausfrau	St. Anton 3
2	DI Elsensohn Gernot	1977	Entwicklungsingenieur	St. Anton 137
3	DI Bitschnau Jörg	1973	Projektentwickler	St. Anton 179/3
4	Netzer Fabienne	1983	Hausfrau	St. Anton 128/2
5	Schoder Michael	1976	Bahnmeister	St. Anton 195

## 2. Ersatzmandatäre

Nr.	Familien- und Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Adresse
6	Battlogg Wilma	1968	Bankangestellte	St. Anton 158
7	Battlogg Alexander	1979	Lagerist	St. Anton 112/2
8	Segantin Bettina	1968	Hausfrau	St. Anton 96/1
9	Stemer Stefan	1984	Projektleiter	St. Anton 130
10	Sonderegger Georg	1989	Entwicklungsingenieur	St. Anton 17
11	Battlogg Sabine	1970	Sachbearbeiterin	St. Anton 184
12	Helth Bettina	1978	Produktionsleiterin	St. Anton 179/2
13	Jordan Manuela	1971	Buchhalterin	St. Anton 164
14	Battlogg Nikolaus	1969	Grafiker	St. Anton 184
15	Häfele Katharina	1981	Dipl. Krankenschwester	St. Anton 199
16	Meier Ludwig	1946	Pensionist	St. Anton 123
17	Jordan Selina	1996	Sachbearbeiterin	St. Anton 164
18	Battlogg Herbert	1972	Waldaufseher	St. Anton 3
19	Lerch Rudolf	1946	Pensionist	St. Anton 96/2

### zu Punkt 2 – Gelöbnis der Gemeindevertreter (§ 37 Abs. 1 GG)

Der Gemeindevorstand Raimund Schuler informiert, dass aufgrund der Covid-19-Situation ein geänderter Ablauf hinsichtlich des Gelöbnisses stattfinden muss. Das Gelöbnis wird nicht (wie sonst üblich) dem Bürgermeister in die Hand versprochen, sondern der Bürgermeister liest das Gelöbnis vor und jeder einzelne neugewählte Gemeindevertreter spricht die Worte: „Ich gelobe.“

Der Gemeindevorstand Raimund Schuler liest das Gelöbnis gemäß § 37 Abs. 1 GG vor: *„Ich gelobe, die Verfassung sowie alle übrigen Gesetze gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“*

Anschließend stehen die neuen Gemeindevertreter in der nachstehenden Reihenfolge einzeln auf und geloben.

Lukas Wackernell, Alexander Wachter, Eva-Maria Vonier, Martina Bickel, Martin Anker, Christian Bitschnau, Helmut Pechhacker, Alexandra Battlogg, Gernot Elsensohn, Jörg Bitschnau, Fabienne Netzer und Michael Schoder.

Der Gemeindevorstand Raimund Schuler übergibt den Vorsitz und die Leitung der Sitzung an den neu gewählten Bürgermeister Helmut Pechhacker.

### **zu Punkt 3 – Bestellung eines Schriftführers und seiner Stellvertretung (§ 47 Abs. 2 GG)**

Bürgermeister Helmut Pechhacker begrüßt alle Anwesenden und gibt bekannt, dass bei einer Konstituierenden Sitzung die Tagesordnungspunkte vorgegeben sind. Zum Tagesordnungspunkt 3 (Bestellung eines Schriftführers und seines Stellvertreters) schlägt er Elisabeth Burger als Schriftführerin und Peter Vergud als Stellvertreter vor.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Bestellung von Elisabeth Burger zur Schriftführerin und Peter Vergud als Stellvertreter. Beide nehmen die Bestellung an.

### **zu Punkt 4 – Festsetzung der Zahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes (§ 55 GG)**

Bürgermeister Helmut Pechhacker erläutert, dass laut § 55 Gemeindegesetz eine bestimmte Anzahl der Mitglieder im Gemeindevorstand vorgeschrieben wird. Diese Zahl ist nach unten dahin begrenzt, dass der Gemeindevorstand aus mindestens 3 Mitgliedern bestehen muss und nach oben, dass im Gemeindevorstand höchstens ein Viertel der Gemeindevorstande vertreten sein kann. Da in St. Anton 12 Gemeindevorstande gewählt sind, ergibt dieses Viertel ebenfalls die Zahl 3. Somit ist die Anzahl „3“ für den Gemeindevorstand vorgegeben. Über Antrag von Bürgermeister Helmut Pechhacker wird deshalb einstimmig die Zahl der Gemeindevorstandsmitglieder mit „3“ festgesetzt.

### **zu Punkt 5 – Wahl des Gemeindevorstandes (§ 56 Abs. 2 GG)**

Bürgermeister Helmut Pechhacker informiert, dass laut § 56 Gemeindegesetz die Mitglieder des Gemeindevorstandes einzeln aus der Mitte der Gemeindevertreter auf die Funktionsdauer der Gemeindevertretung durch Stimmzettel zu wählen sind. Gehören der Gemeindevertretung mehrere Listen an, so sind die zu besetzenden Stellen des Gemeindevorstandes in sinngemäßer Anwendung entsprechend der Verteilung der Mandate aufzuteilen. Somit entfallen auf die Liste „Gemeinsam für St. Anton“ **2 Vorstandsmitglieder** und auf die Liste „St. Antöner Volkspartei und freie Kandidaten“ **1 Vorstandsmitglied**. Die entsprechenden Anträge sind schriftlich rechtzeitig eingelangt.

#### Die Vorschläge lauten:

Liste „Gemeinsam für St. Anton“: Helmut Pechhacker und Christian Bitschnau

Liste „St. Antöner Volkspartei und freie Kandidaten“: Gernot Elsensohn

Als Stimmzähler für die Wahl der Gemeindevorstandsmitglieder werden Alexandra Battlogg und Eva-Maria Vonier nominiert. Die schriftliche und jeweils über jeden der Kandidaten einzeln durchgeführte Wahl ergibt folgendes Ergebnis:

#### 1. Wahldurchgang für Helmut Pechhacker:

Helmut Pechhacker wird einstimmig gewählt mit 12 x JA.

#### 2. Wahldurchgang für Gernot Elsensohn:

Gernot Elsensohn wird einstimmig gewählt mit 12 x JA.

### 3. Wahldurchgang für Christian Bitschnau:

Auf Christian Bitschnau entfallen 11 JA-Stimmen - eine Stimme ist ungültig.

Bürgermeister Helmut Pechhacker gratuliert Gernot Elsensohn und Christian Bitschnau. Die neu gewählten Gemeindevorstandsmitglieder danken für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen und erklären, die Wahl anzunehmen.

### **zu Punkt 6 – Wahl des Vizebürgermeisters (§ 62 Abs. 1 GG)**

Bürgermeister Helmut Pechhacker erklärt, dass gemäß § 62 Gemeindegesetz die Gemeindevertretung nach der Wahl des Gemeindevorstandes ein Mitglied des Gemeindevorstandes als Stellvertreter des Bürgermeisters mittels Stimmzettel zu wählen hat.

Der Vorschlag der Liste „Gemeinsam für St. Anton“ lautet: Christian Bitschnau.

Er erkundigt sich, ob es andere Vorschläge gibt. Da es keine weiteren Vorschläge gibt, bittet er die Stimmzähler die Stimmzettel auszuteilen. Anschließend werden die Stimmzettel eingesammelt, überprüft und folgendes Ergebnis eruiert:

Auf Christian Bitschnau entfallen 7 JA-Stimmen und 5 ungültige Stimmen.

Bürgermeister Helmut Pechhacker stellt fest, dass dies eindeutig die Mehrheit ist, gratuliert Christian Bitschnau und erkundigt sich, ob er die Wahl annimmt, was von Christian Bitschnau klar bestätigt wird.

### **zu Punkt 7 – Genehmigung von Ton- und Bildaufnahmen gemäß § 46 Abs. 1 GG**

Bürgermeister Helmut Pechhacker informiert, dass im vorhergehenden Gemeindegesetz nur von Tonaufnahmen die Rede war, nun aber im neuen Gemeindegesetz von Ton- und Bildaufnahmen gesprochen wird. Im Sinne der Transparenz bittet er die Gemeindevertretung um diese Genehmigung. Gemäß § 47 Gemeindegesetz ist der Schriftführer sowieso berechtigt, zur Unterstützung ein Tonaufnahmegerät zu verwenden.

Gernot Elsensohn erwähnt, dass er sich nicht gegen Bild- und Tonaufnahmen wehrt, aber er bittet darum, die Entscheidung auf die nächste Sitzung zu vertagen. Er findet, dass es nicht in eine Konstituierende Sitzung gehört. Was ihm wichtig ist, ist dass zuerst Spielregeln vereinbart werden, wie die Ton- und Bildaufnahmen zu verwenden sind. Wann fertigt man sie an? Bei jeder Sitzung, bei vertraulichen Sitzungen, wenn es um Personalangelegenheiten geht? Ich finde, das gehört besser ausgemacht im Vorfeld.

Bgm. Helmut Pechhacker führt an, dass im Falle einer Genehmigung die Tonbandaufnahmen immer erfolgen. Es ist klar, dass bei einem vertraulichen Tagesordnungspunkt nicht irgendjemand anderer die Aufnahmen anhören darf. Aber wenn es genehmigt ist, wird das Tonband immer mitlaufen.

Gernot Elsensohn fragt sich, wer hat Zugriff auf die Tonbandaufnahmen? Wird es veröffentlicht? Bekommen es die Fraktionsführer zugeschickt? Kann es jeder auf die Gemeinde anhören kommen?

Bgm. Helmut Pechhacker erklärt, dass die Tonbandaufnahmen im Prinzip nicht zugeschickt werden. Jeder Gemeindevertreter kann das Tonband während den Amtsstunden auf der Gemeinde anhören kommen, damit er vergleichen kann, ob die Niederschrift mit seiner Aussage übereinstimmt.

Gernot Elsensohn möchte trotzdem dabei bleiben und gerne im Vorfeld die Spielregeln zu Tonbandaufnahmen genauer ausmachen.

Bgm. Helmut Pechhacker erwidert, dass während der Sitzung ein Tonband mitläuft - Spielregeln gibt es dafür im Prinzip keine. Entweder genehmigen wir es, dass ein Tonband mitläuft oder wir lehnen es ab, dass ein Tonband mitlaufen darf.

Gernot Elsensohn nennt als Beispiel „Personalangelegenheiten“ und findet, dass dann ein Tonband nicht mitlaufen sollte und nicht jeder Gemeindevertreter es anhören können sollte.

Bgm. Helmut Pechhacker erklärt, dass Personalangelegenheiten nur in nicht öffentlicher Sitzung abgehandelt werden dürfen. Alle Gemeindevertreter sind anwesend und hören es sowieso. Und jemand anders darf es nicht anhören – das ist ganz klar und ist gesetzlich geregelt.

Gernot Elsensohn beantragt erneut eine Vertagung solange es solche unklaren Kleinigkeiten gibt.

Bgm. Helmut Pechhacker befürwortet, dass heute darüber abgestimmt wird, weil alles gesetzlich geregelt ist.

Jörg Bitschnau führt an, dass er es grundsätzlich so sehe wie Gernot Elsensohn. Das Ziel der Tonbandaufnahmen müsse sein, die Qualität zu erhöhen, damit das Protokoll besser wird. Auch hinsichtlich der Transparenz ist es okay. Die Erfahrung habe aber gezeigt, dass es nicht nur positiv ist. Er wünscht sich Spielregeln und dass man nicht 2-3 Monate auf ein Protokoll warten müsse. Es gibt gewisse Sachen, die zum Protokoll dazu gehören und dass man mitreden kann.

Bgm. Helmut Pechhacker erwidert, dass die Dauer der Protokollierung nichts mit der Verwendung eines Tonbandes zu tun habe.

Jörg Bitschnau erwähnt, dass nach seiner Erfahrung in der Vergangenheit bereits Tonbandaufnahmen gemacht wurden und die Erstellung des Protokolls 2-3 Monate dauerte. Danach ist es schwierig für viele zum Nachvollziehen, was ist tatsächlich gesagt worden. Schläuer wäre es, das Protokoll früher zu erstellen (innerhalb einer Woche), damit man auf die Gemeinde nachhören gehen kann, und wenn man Gewisses mitbestimmen kann, dann wäre er gerne bereit, den Tonbandaufnahmen zuzustimmen.

Bgm. Helmut Pechhacker erklärt, dass es betreffend der Ton- und Bildaufnahmen einen Paragraphen gibt und somit Gesetz ist.

Fabienne Netzer ist auch der Meinung, dass wir das zusammen bestimmen können und miteinander festlegen sollten, wie wir das möchten, um Konflikte von vornherein zu vermeiden.

Eva-Maria Vonier befürwortet es, heute abzustimmen, da es heute ein Tagesordnungspunkt ist.

Christian Bitschnau erwähnt nochmals das Recht des Schriftführers, ein Tonband zu verwenden und dabei sollte man es belassen. Er findet es sinnvoll und möchte die Verwendung weiterführen wie bisher. Er bringt zur Sprache, dass von Seiten der Liste „St. Antöner Volkspartei“ das Tonband angehört wurde.

Alexandra Battlogg fügt hinzu, dass es 3 Stunden waren.

Christian Bitschnau erwidert, dass es schon klar ist, dass bei einer langen Sitzung auch die Tonbandaufnahme lang ist.

Martin Anker möchte den Tagesordnungspunkt heute beschließen, da die Tonbandaufnahmen nichts mit der Einreichzeit des Protokolls zu tun haben.

Bei der anschließenden Abstimmung ergeben sich 8 JA-Stimmen zu 4 NEIN-Stimmen.

Dagegen ausgesprochen haben sich Alexandra Battlogg, Gernot Elsensohn, Jörg Bitschnau und Michael Schoder.

Die Ton- und Bildaufnahmen gemäß § 46 Abs. 1 Gemeindegesetz werden daher mehrheitlich von der Gemeindevertretung genehmigt.

## **zu Punkt 8 – Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 09.07.2020 (§ 47 Abs. 1 und Abs. 5 GG)**

Bgm. Helmut Pechhacker berichtet vom Antrag von Gernot Elsensohn, Berichtigungen an der Niederschrift vorzunehmen. Es wurde Rücksprache mit der bisherigen Gemeindevertreterin Karolina Brunner gehalten, wobei sich herausstellte, dass sie persönlich nichts von dieser Änderung wusste. Änderungswünsche an ihrer Aussage müssen von ihr selbst eingebracht werden. Daher schlägt Bgm. Helmut Pechhacker vor, die Sitzungsniederschrift hinsichtlich aller Änderungswünsche so zu belassen.

Gernot Elsensohn findet es nicht zulässig, dass wenn ein Antrag abgelehnt wird, auch gleich alle anderen abzulehnen.

Bgm. Helmut Pechhacker erklärt, dass viele bisherige Gemeindevertreter heute nicht mehr mitstimmen bzw. heute Gemeindevertreter abstimmen dürfen, die damals bei der Sitzung gar nicht dabei waren. Er ergänzt, dass er sich die Arbeit gemacht habe und die gesamte Tonbandaufnahme mit einer Länge von 3 Stunden und 20 Minuten angehört habe und feststellen konnte, dass das Protokoll sinngemäß mit der Tonbandaufnahme übereinstimmt.

Gernot Elsensohn entgegnet, er wünsche eine Korrektur, weil es nicht übereinstimme.

Alexandra Battlogg führt an, dass sie einen Teil der Tonbandaufnahme angehört habe und der Meinung ist, dass Sachen vergessen wurden, z. B. die Aussage einer Gemeindevertreterin, die wichtig ist (Anmerkung: Aussage von Karolina Brunner). Alexandra Battlogg findet es nicht in Ordnung, dass man Gewisses einfach weglässt, weil es bestimmten Personen nicht passt. Das Protokoll stimme sehr gut, aber Unangenehmes wurde weggelassen.

Jörg Bitschnau ist überzeugt, dass gewisse Sachen weggelassen wurden und findet es nicht in Ordnung.

Gernot Elsensohn möchte ein konkretes Beispiel geben: Sein 4. Änderungswunsch zu Punkt 12, Allfälliges, besagt, dass Alexander Battlogg wünscht, dass Unterlagen künftig auch an den 1. und 2. Ersatz geschickt werden sollen. Peter Vergud habe dies zugesagt. Raimund Schuler erklärt, dass Alexander Battlogg bei jener Sitzung im letzten Augenblick durch eine Absage eines GV als Ersatzmandatar eingeladen wurde und es sich nur um Haarspalterei handle.

Die Gemeindevertretung beschließt mehrheitlich mit 7 zu 5 Stimmen die Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 09.07.2020.

Die Gegenstimmen kommen von Alexandra Battlogg, Gernot Elsensohn, Jörg Bitschnau, Fabienne Netzer und Michael Schoder.

## **zu Punkt 9 – Allfälliges:**

Bgm. Helmut Pechhacker erkundigt sich nach Wortmeldungen.

Raimund Schuler ergreift das Wort und berichtet, dass es sich 2020 um ein geschichtsträchtiges Jahr handelt - und so wie sich das Jahr dem Ende neigt, so geht auch seine Amtszeit dem Ende zu. Nicht nur die Covid-19-Situation hat unser Leben grundlegend verändert, auch in der Gemeindepolitik gab es große Veränderungen. Unsere Bürger hatten erstmalig in der Gemeindegeschichte die Wahl zwischen 2 Listen und zwischen 2 Bürgermeisterkandidaten. Vom Wahlrecht wurde rege Gebrauch gemacht und hat ein eindeutiges Ergebnis gebracht. Raimund Schuler bedankt sich bei allen, die ihn in

seiner Amtszeit unterstützt und sich für die Gemeinde St. Anton eingesetzt haben. Er bedankt sich auch bei der Bevölkerung für das entgegengebrachte Vertrauen, die vielen guten Gespräche und den Zuspruch in der letzten Zeit. Seine Amtszeit war eine herausfordernde, aber auch schöne Zeit, die er nicht missen möchte und so manche Erfahrung gemacht habe. Sein Dank gilt vor allem den Mitarbeitern der Gemeinde - ob Kindergarten, Schule, dem Gemeindearbeiter Manuel Bickel und den Raumpflegerinnen Monika Bickel und Monika Schanung. An Elisabeth Burger und Peter Vergud gilt ein besonderer Dank für ihre Loyalität und ihre ausgezeichnete Arbeit in der Gemeindeverwaltung. Ein großes Dankeschön an seine Frau Vreni und der gesamten Familie für die Unterstützung und das Tolerieren der vielen Fehlzeiten.

Abschließend wünscht er der neu gewählten Gemeindevertretung eine gute und konstruktive Zusammenarbeit. Wie ich bereits heute hören konnte, wird es wahrscheinlich eher ruppig. Ich hoffe auf gute Beschlüsse nach Wunsch der Bevölkerung und zum Wohle der Gemeinde.

Bgm. Helmut Pechhacker richtet auch ein paar Worte an die Anwesenden. Er bedankt sich ganz herzlich für die Wahl zum Bürgermeister und für das in ihn gesetzte Vertrauen. Er versuche, auch die 43 % der Bürger, die ihn nicht wählten, zu überzeugen. Die ersten Aufgaben werden sein, die liegengelassenen Arbeiten fortzusetzen, wie die Straßennamen, die LED-Beleuchtung und als Hauptthema der Nahversorger auf dem Gemeindegrundstück. Er ist zuversichtlich, dass alle Gemeindevertreter in den nächsten 4 ½ Jahren gut zusammenarbeiten werden. Er bedankt sich bei den ausscheidenden Gemeindevertretern Karolina Brunner, Günter Flatz und Arnold Flatz und überreicht ihnen ein kleines Präsent in Form von WIGE-Gutscheinen und Blumen bzw. einer Flasche Schnaps. Die Partner der ausscheidenden Gemeindevertreter mussten oft auf diese verzichten und erhalten einen Blumenstrauß.

Bgm. Helmut Pechhacker dankt auch dem ausscheidenden Bürgermeister Raimund Schuler und schenkt ihm einen Gutschein für eine geführte Berg- oder Klettertour und überreicht Vreni Schuler einen Blumenstrauß.

Raimund Schuler gratuliert Manuela Pechhacker zur neuen First-Lady und übergibt ihr einen Blumenstrauß.

Alt-Vizebürgermeister Günter Flatz ergreift das Wort und erklärt, dass er sein Mandat zurückgelegt habe. Als erstes bedankt er sich für das Präsent und dankt allen, die ihn viele Jahre, teilweise schon Jahrzehnte, gewählt haben und mir so viel Vertrauen entgegengebracht haben. Zum ganz großen Teil war es eine schöne Zeit und er habe gerne für St. Anton gearbeitet. Dem neuen Altbürgermeister Raimund Schuler wünscht er viel Glück und vor allem Gesundheit für seinen weiteren Lebensweg. Dem neuen Bürgermeister und seinem Vizebürgermeister wünscht er von Herzen viel Freude mit ihrem neuen Job. Er wünscht ihnen auch viel Verständnis mit der neuen Gemeindevertretung und den neuen Gemeindevertretern - es sind immerhin 8 neue Leute, die bisher nicht dabei waren - wünscht er einen ehrlichen, offenen und transparenten Umgang miteinander, denn nur dann kommt man zu sinnvollen Ergebnissen und nur dann kann man das Dorf wieder zusammenschweißen. Alle in der Gemeindevertretung sind echt gefordert und er wünscht ihnen von Herzen, dass es ihnen gelingt und viel Freude mit ihrer Arbeit. Er bedankt sich (und das hat ihm ein bisschen gefehlt) bei den weiteren Gemeindevertretern, die jahrelang mitgearbeitet haben und nun nicht mehr dabei sind, wie Rudolf Lerch, Ludwig Meier und Herbert Battlogg. Er hofft, dass er niemanden vergessen hat. Sie haben auch ein Dankeschön verdient.

Bgm. Helmut Pechhacker stellt klar, dass Rudolf Lerch, Ludwig Meier und Herbert Battlogg immer noch in der Gemeindevertretung dabei sind und zwar als Ersatz. Sie wurden nicht vergessen.

Er bedankt sich bei den Zuhörern für ihr Erscheinen und bei den Gemeindemandataren für die konstruktive Mitarbeit und schließt um 18:45 Uhr die Sitzung der Gemeindevertretung.

Leider ist durch die Corona-Situation ein gemütliches Beisammensein nicht möglich. Im Freien vor dem Gemeindesaal spielt der Musikverein St. Anton einige Musikstücke, wozu alle herzlich eingeladen sind.

Die Schriftführerin:

Der Bürgermeister:

.....

.....

